

Selma Wind, geb. Kaufmann

29.12.1917 geboren in Gladbeck;
bis 1932 Besuch der Lutherschule (Volksschule);
danach im Geschäft der Eltern tätig zur
Vorbereitung auf eine kaufmännische Lehre;
1933 aufgrund der Boykottmaßnahmen gegen das
Geschäft Beginn einer Ausbildung in der
Säuglingspflege im Kinderheim Gladbeck.

Im Wiedergutmachungsverfahren 1956 berichtete
sie (Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen,
K204/Regierung Münster, Wiedergutmachung, Nr.
5240, Bl. 38):

„Nachdem bekannt wurde, daß ich der jüdischen
Rasse angehöre, wurde ich sofort meines
Arbeitskreises verwiesen. Alsdann versuchte ich
mich als Schneiderlehrling zu betätigen. Aber auch
hier distanzierte man sich von mir wegen meiner
Rassezugehörigkeit. Hernach wollte ich die
Handelsschule besuchen, bei welcher ich aber
wegen rassistischer Diskriminierung auch nicht
zugelassen wurde. Mein Streben, eine gründliche
Ausbildung zu erhalten und einen richtigen Beruf
zu erlernen, wurde durch die nazistischen
Methoden vereitelt und zunichte gemacht.“

29.5.1935 nach Magdeburg zur Ausbildung in der
Landwirtschaft als Vorbereitung auf die
Auswanderung nach Palästina;
17.8.1936 von Magdeburg nach Gladbeck;
1.9.1936 Auswanderung nach Palästina, Tätigkeit in
der Landwirtschaft im Kibbuz Be'eroth Yitzhak,
7.2.1939 Heirat mit Josef Wind in Ramat Hasharon;
zwei Töchter;
26.5.2008 verstorben in Israel.

Katrin Bürgel, Stadtarchiv Gladbeck



Selma mit ihren Eltern Ida und Max vor ihrer Ausreise nach Palästina, 1936



Selma im Kibbuz Be'eroth Yitzhak, um 1936